

Land & Leute



35. Bundesentscheid im Leistungspflügen auf Gut Sierhagen

Mit Können und Wissen zur perfekten Furche

Der Pflug als Bodenbearbeitungsgerät hat eine jahrhundertlange Tradition. Wer da glaubt, das Pflügen eines Ackers sei einfach, man brauche nur den Pflug hinter sich heranziehen, wurde beim 35. Bundesentscheid Leistungspflügen auf Gut Sierhagen in Ostholstein eines Besseren belehrt.

Präzision, Geduld, Gefühl für den Boden, Wissen um die Technik und viel Übung waren beim Wettstreit um die perfekte Furche gefragt. 35 Teilnehmer aus neun Bundesländern stellten sich mit Beet- oder Drehpflug dieser Herausforderung.

Einer von ihnen war der 20-jährige Oliver Hansen aus dem benachbarten Kasseedorf als einer der drei Teilnehmer aus Schleswig-Holstein. Der angehende Industriemechaniker war das erste Mal bei einem Bundeswettbewerb dabei. Mit 13 Jahren gewann er seine erste Lan-

desmeisterschaft, war da aber für die Teilnahme am Bundesentscheid noch zu jung. „Jetzt bin ich alt genug und kann mitmachen“, so Hansen.

Über das traditionelle Oldtimerpflügen auf Gut Sierhagen sei er an sein ungewöhnliches Hobby gekommen. „Nur zuzuschauen war mir nicht genug, es hat mich gereizt,

selber mitzumachen“, erzählt er von seinen Pflügen.

Nach dem Gewinn seines ersten Landesmeisterpokals sei er dabei geblieben.

Das Pflügen beigebracht hat ihm Rüdiger Piper. Von Kindesbeinen an ist der Landwirt mit dem Pflü-

gen vertraut und gibt sein Wissen gerne weiter. Er selbst hat oft am Oldtimerpflügen teilgenommen. „Wichtig bei diesem Wettbewerb



Oliver Hansen beim Einstellen des Rades seines Beetpflugs.

is es, gelassen zu bleiben, genau zu überlegen, was man macht und welcher Schritt als Nächster kommt“, erklärt Piper. Leistungspflügen erfordere viel Wissen und Übung, so der Landwirt.

Wobei es mit dem Üben gar nicht so einfach gewesen sei man gelte Trainingsfläche. „Nach der Getreideernte haben viele Landwirte gleich mit dem Umbrechen der Flächen begonnen, da einen ungepflügten Acker zu finden, war nicht leicht.“ Aber es sei schon toll, über-

haupt teilnehmen zu können, freut sich Piper für seinen Schützling. Oliver Hansen selbst ist entspannt. Die für den Start wichtige erste Spaltfurche ist gesetzt, der 20-jährige mit dem Ergebnis so weit zufrieden. Die Pause bis zum Neustart und Weiterpflügen nutzt er für Gespräche mit seiner Familie und zum Einstellen seines Pfluges. „Ich habe ein gutes Gefühl“, so Hansen. Einen Tag zuvor musste er sein Wissen in einer Theorieprüfung unter Beweis stellen. Der Multiple-Choice-Test mit 40 Fragen ist Teil des Gesamtwettbewerbs und

Foto oben: Gut drei Stunden lang zogen die Teilnehmer am Bundesentscheid Leistungspflügen Bahn um Bahn mit Dreh- oder Beetpflug, im Wettstreit um die perfekte Furche. Fotos: Iris Jaeger